

Sichtbar anders und spürbar besser

Mit dem Facelift der N4+ und K5+ hat vhf seine beiden Bestseller aus der PERFORMANCE CLASS auf den neusten Stand der Technik gehoben. Erstmals zu sehen waren die beiden Dentalfräsmaschinen für Labor und Praxis auf der AEEDC in Dubai. Dort präsentierte vhf die zwei leistungsstarken Einheiten auf seinem Messestand.

Optisch sticht das gelungene Facelift der vierachsigen Nassschleifmaschine N4+ und der fünfachsiges Trockenfräsmaschine K5+ von vhf sofort ins Auge: Das neue Maschinendesign verkörpert einen modernen, ansprechenden Look und fügt sich nahtlos in das visuelle Erscheinungsbild des vhf-Produktportfolios ein. Gleichzeitig profitieren Zahntechniker und Labormitarbeiter von einer optimierten Leistung. „Mit dem Facelift haben wir unsere bewährten und leistungsstarken Maschinen N4+ und K5+ aktualisiert. Sichtbar anders und spürbar besser sorgen die beiden Bestseller unserer PERFORMANCE CLASS für ausgezeichnete Präzision in jedem Praxis- und Dentallabor oder auch Fräszentrum. Und das in der gewohnt hohen Qualität und Zuverlässigkeit, wie man es von vhf und unseren Maschinen made in Germany gewohnt ist“, erklärt Lucas Kehl, Head of Product von vhf.

Nassschleifen und -fräsen mit dem Plus an Kühlung: die neue N4+

Die N4+ bewährt sich seit 2020 als leistungsstarker Partner für das Labor und Praxislabor. Mit dem aktuellen Facelift glänzt der Topseller nun in einem neuen Maschinendesign und überzeugt selbst anspruchsvollste Anwender bei der Nassbearbeitung von Blöcken aus Glaskeramik, Composites und Zirkon sowie von Titan-Abutments. Die neue Wasserkühlung der Spindel sorgt dabei für die notwendige und weiter verbesserte Prozessstabilität, und das selbst im Dauerbetrieb. In ihrem äußerst kompakten Gehäuse arbeitet eine leistungsstarke 800-Watt-Spindel, die es auf bis zu 80.000 U/min schafft und so eine kraftvolle und effiziente Nassbearbeitung von drei Blöcken bis 45 mm Länge oder drei vorgefertigten Abutments ermöglicht. Acht feine Düsen an der Spindel lenken die Kühlflüssigkeit dabei zielgenau auf den Wirkbereich zwischen Werkzeug und Werkstück und sorgen für einen optimalen Kühleffekt. Dank PUREWATER werden keine Schleifmittelzusätze benötigt – außer für die Titan-Bearbeitung. Die bewährte Maschinentechnik in dem äußerst kompakten Gehäuse und die gewohnt intuitive Software DENTALCAM mit DIRECTMILL Technology von vhf sorgen zudem für eine hohe Präzision, Zuverlässigkeit und erstklassige Ergebnisse.



Trockenfräsen mit dem Plus an Spindleleistung: die neue K5+

Mit modernem Design und einem Plus an Leistung: So präsentiert sich das Faceliftmodell K5+ von vhf. Der fünfachsiges Bestseller aus der PERFORMANCE CLASS legt die Messlatte für das Trockenfräsen damit höher. So verfügt die neue K5+ über eine leistungsstärkere Spindel als die Vorgängermaschine und fräst selbst die härtesten Materialien in Form von Ronden, Blöcken und Abutments mühelos. 820 Watt und bis zu 60.000 U/min stehen dafür zur Verfügung. Der Leistungszuwachs von über 60 % ermöglicht Anwendern mitunter eine optimierte Bearbeitung von Metall-

werkstoffen wie Kobalt-Chrom. Ein weiteres Plus für Zahntechniker und Labormitarbeiter: Die neue K5+ baut auf der bereits bewährten Maschinentechnik des Vorgängermodells auf und punktet im täglichen Dauereinsatz mit hoher Präzision und Zuverlässigkeit. Weitere Highlights stellen die maximale Indikationsvielfalt beim Trockenfräsen dar, die DIRECTDISC Technology für eine werkzeuglose Rondenfixierung sowie die sehr einfache Bedienung über die mitgelieferte CAM-Software DENTALCAM mit DIRECTMILL Technology.

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

+49 7242 95351-58

www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH

+41 55 615 42 36

www.Goldankauf.ch



vhf camfactory AG

www.vhf.com

Dreve launcht neues digitales Schienenmaterial



Das nächste Highlight im FotoDent®-Portfolio: Der innovative, lighthärtende Schienenkunststoff FotoDent® splint markiert einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zu einer fortschrittlichen, digitalen Labortechnologie von Dreve. Den überwiegenden Anteil von dentalen Schienen stellen Aufbisschienen dar. Schienen dieses Anwendungsgebiets sind über lange Zeit großen Kräften durch den Kiefer ausgesetzt. 3D-gedruckte Schienen müssen somit widerstandsfähiger und härter ausgelegt sein, damit die Patienten lange von ihren Schienen profitieren können.

FotoDent® splint bietet entscheidende Vorteile während der Herstellung und im täglichen Einsatz. Hohe Bruchfestigkeit und minimale Abnutzung gewährleisten konstante mechanische Eigenschaften und eine verlängerte Tragezeit. Die homogene Oberfläche reduziert zudem die Bildung von Biofilm und Verfärbungen, während die klartransparente Schiene leicht zu reinigen ist. Dieses Medizinprodukt der Klasse IIa ist

MDR-zertifiziert und enthält weder TPO* noch andere CMR-Stoffe*. Im Vergleich zum konventionellen Herstellungsverfahren sind deutlich weniger Nacharbeiten notwendig. FotoDent® splint wurde speziell für den Phrozen Sonic XL 4K entwickelt und fügt sich nahtlos in den digitalen Workflow „qualified by Dreve“ ein. Dieser bietet den regulatorisch abgesicherten Prozess von der Aufbereitung der Daten bis zur fertigen Applikation an. Alle Prozessschritte des dentalen 3D-Workflows greifen dabei reibungslos ineinander und gewährleisten eine konsistent hohe Qualität.

* TPO (Diphenyl[2,4,6-trimethylbenzoyl]phosphinoxid) wurde 2023 in die Liste der „Besonders besorgniserregenden Stoffe“ der EU-Chemikalienagentur aufgenommen, da TPO im Verdacht steht, reproduktionstoxisch sein zu können. CMR-Stoffe sind Substanzen, die krebserregend (C), mutagen (M) oder reproduktionstoxisch (R) sind.

Dreve Dentamid GmbH

www.dentamid.dreve.de

Verbesserte Verarbeitung, höhere Effizienz und einzigartige Ästhetik

Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Bereitstellung von Lösungen für die gesamte Zahnmedizin setzt die Ivoclar Gruppe immer wieder Maßstäbe in der Dentalindustrie. Weltweit vertrauen Kunden seit vielen Jahren den Vollkeramikmaterialien von Ivoclar, insbesondere der IPS e.max-Familie. Die kontinuierlich wachsende Datenbank an klinischen Studien dokumentiert eindrucksvoll eine hervorragende Überlebensrate von 96 Prozent nach fünf Jahren für Prime Zirkonoxid. Diese unterstreichen die Langlebigkeit und Qualität dieses Materials, das sich in der klinischen Praxis seit fast 20 Jahren bewährt hat. Die IPS e.max ZirCAD Prime sowie IPS e.max ZirCAD Prime Esthetic-Scheiben sind ein weiteres Beispiel für die fortlaufende Innovation und das Engagement des Unternehmens, hochwertige Lösungen für die Zahnmedizin anzubieten. Diese Innovationskraft spiegelt sich jetzt im neuen Ring wider.

Keine Kompromisse bei der Herstellung von Zirkonoxid-Restaurationen

„Unsere Prime Zirkonoxid-Produkte sind das Ergebnis eines intensiven Austauschs mit unseren Kundinnen und Kunden, die uns wertvolles Feedback gegeben haben. Dank dieser Zusammenarbeit konnte unser Entwicklungsteam IPS e.max ZirCAD Prime sowie IPS e.max ZirCAD Prime Esthetic mit einem innovativen Feature ausstatten. Dieser Ring ermöglicht nicht nur eine präzise Positionierung der Scheibe, sondern auch eine einfache Repositionierung in der Fräsmaschine, ohne dass individuelle Markierungen erforderlich sind. Darüber hinaus bietet der Ring Schutz vor Brüchen und Absplitterungen und gewährleistet so ein sicheres Einspannen in den Diskhalter der Fräsmaschine. Der Ring folgt dem bewährten Farbschema der IPS e.max ZirCAD-Produkte und erleichtert die Anwendung für Zahntechniker. Der bewährte Farbcode ermöglicht unseren Kunden auch die einfache Unterscheidung der Produkte“, stellt Tobias Specht, Senior Director Global Business Unit Labside Digital bei der Ivoclar Gruppe, dar.



Mehr Effizienz und einfachere Verarbeitung

Mit der Einführung des neuen Features für die Prime Zirkonoxid-Scheiben bietet Ivoclar seinen Kunden eine neuartige Lösung für eine noch effizientere und sicherere Verarbeitung von Zirkonoxid in Dentallabors. So werden ein spannungsfreies Einspannen in den Scheibenhalter der Fräsmaschine ermöglicht und mögliche Abplatzungen oder Brüche während des Fräsprozesses verhindert. Dies bedeutet nicht nur eine gesteigerte Effizienz, sondern auch eine erhebliche Reduzierung des Materialverlustes. Dank einer speziellen Fase an der Scheibenkante wird das Risiko minimiert, dass die Scheibe bei der täglichen Handhabung an der Kante ausbricht. Dieser integrierte Kantenschutz gewährleistet eine verbesserte Lebensdauer der Zirkonoxid-scheiben und trägt zur Kosteneffizienz bei. Der Ring ist mit einer Kerbe versehen, die eine einfache Repositionierung in den Materialhalter ermöglicht. Eine individuelle Kennzeichnung durch den Zahntechniker ist somit nicht mehr erforderlich.

Dies spart Zeit und erhöht die Effizienz im Dentallabor. Zur weiteren Steigerung der Benutzerfreundlichkeit wurde das bekannte Farbschema auf den Ring erweitert, was eine einfache Erkennung des Scheibentyps ermöglicht.

Mit dem neuen Ring für IPS e.max ZirCAD Prime und IPS e.max ZirCAD Prime Esthetic geht Ivoclar einen Schritt weiter in Richtung höchster Kundenzufriedenheit, Verbesserung sowie Vereinfachung in den Arbeitsabläufen in Dentallabors. Diese innovative Lösung vereint somit Effizienz, Sicherheit, Ästhetik sowie Benutzerfreundlichkeit und unterstreicht das Engagement von Ivoclar für Spitzenleistungen in der Dentaltechnologie.

Weitere Informationen unter:
www.ivoclar.com/expertiseandconfidence

1 Ivoclar, Scientific Report IPS e.max Vol. 3, Study Report 2018

Ivoclar Vivadent AG
www.ivoclar.com

Infos zum Unternehmen



Effizientes Präzisionsfinish

Optimierte Prozesse, hohe Qualität und ein effizientes Handling bei der Herstellung von Modellguss und individuell gefertigten Aufbisschienen: Mit EF-Smart T und Maxi-Dental liefert das Unternehmen OTEC ein besonderes Gerätekonzept für die Politur und Glättung gegossener und 3D-gedruckter Versorgungen. Der NEM-Workflow wird durch die CAD/CAM-Digitalisierung zunehmend wirtschaftlicher. Die EF-

Smart T eignet sich perfekt für Modellguss, Kombiarbeiten, Stege, Vollgusskronen, -brücken und teilverblendete Gerüste sowie filigrane KFO-Teile und ermöglicht ein effektives Politurverfahren. Zahntechniker können die EF-Smart T mit bis zu drei Modellgüssen oder zwölf Kronen bestücken. Die Prozessdauer von nur 20 Minuten sorgt für eine höhere Produktivität. Ebenso effizient sind die Politur, Glättung und das Oberflächenfinish mit der Maxi-Dental für Aufbisschienen und Totalprothesen. Mit der Gleitschleiftechnik werden bis zu fünf PMMA-Schienen innerhalb von nur zwei Stunden poliert und geglättet.



OTEC Präzisionsfinish GmbH
www.otec.de

ANZEIGE

DENTAL-FACTORIZING

– Ihr Liquiditätsgewinn

DENTAL FACTORING

Außenstände?

NICHT MIT UNS!

Info's unter:
04454 97 888-0
info@dentalfactoring.de
www.dentalfactoring.de



Finanzielle Absicherung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Die aktuelle Inflation, gestiegene Zinsen sowie hohe Material- und Energiekosten haben dramatische Auswirkungen – auch und gerade auf den Dentalmarkt. Auch die Zahlungsmentalität in der Branche ändert sich: Zahlungseingänge verzögern sich, das Ausfallrisiko steigt und Liquiditätslücken entstehen – während gleichzeitig der Bedarf an finanzieller Sicherheit wächst. Immer mehr Dental-labore nutzen daher die Vorteile des Factorings. Mit einer Forderungsfinanzierung durch einen erfahrenen Factoringpartner genießen Unternehmen einen regresslosen Schutz vor Forderungsausfällen und sofortige Liquidität. Denn die Überbrückung zwischen Leistungserstellung und Zahlungseingang entfällt, die Arbeit des Labors wird umgehend honoriert.

Ein solch erfahrener Finanzdienstleister ist die inhabergeführte Labor-Verrechnungs-Gesellschaft

mbh (kurz LVG) in Stuttgart. Seit 1983 sichert die LVG als erstes Unternehmen am Markt zuverlässig die Liquidität ihrer Kunden. Mit einem „Rundumsorglos-Paket“ finanziert sie die laufenden Forderungen und Außenstände von Dentallaboren. Das Warten auf Zahlungseingänge entfällt, auch das Ausfallrisiko geht auf die LVG über. Damit bleibt der finanzielle Spielraum des Labors erhalten, hohe Zinsen können vermieden und bestehende Bankverbindlichkeiten abgebaut werden – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Mehr Informationen zu Dentalfactoring und die LVG unter www.lvg.de

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
www.lvg.de

Wohin mit dem Gold?

Ohne zu wissen, wie wertvoll die eigenen Schmuckstücke aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Edelmetallpreise inzwischen sind, verstauben sie oft in Schubladen. Als Alternative bietet sich der Verkauf an. „Wer als Privatperson sicher und zu optimalen Preisen verkaufen möchte, sollte darauf achten, wo er sein Gold zu Geld umwandelt“, betont Dominik Lochmann, Geschäftsführer ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG. Juweliere, Ankaufstellen oder Anbieter im Internet werben mit schneller und unkomplizierter Ankaufabwicklung. Sie agieren aber letztlich nur als Zwischenhändler, da sie die Wertsachen an die Schmelzen weiterverkaufen. Um Gewinn zu machen, zahlen diese Zwischenhändler dem ursprünglichen Besitzer einen niedrigeren Preis. „Um den höchstmöglichen Erlös zu generieren, sollten sich Schmuckbesitzer direkt an eine Edelmetallschmelze wenden“, weiß Lochmann. Die Konditionen hängen nicht nur vom aktuellen Goldpreis ab, son-

dern auch von den kalkulierten Recyclingkosten sowie der exakten Ermittlung des Feingoldgehalts an sich. Viele Gegenstände bestehen in der Regel nicht aus reinem Silber, Gold oder Platin.



ANZEIGE

Acry Lux V
Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn

www.logo-dent.de
LOGO-DENT Tel. 07663 3094

Um sie härter und robuster zu machen oder ihre Farbe zu verändern, werden oftmals Palladium oder andere Metalle, wie Kupfer, hinzugegeben. Edelmetallschmelzen ermitteln mithilfe einer Röntgenfluoreszenzanalyse innerhalb weniger Sekunden den genauen Anteil aller enthaltenen Materialien und zahlen aktuelle sowie transparente Ankaufspreise.

Weitere Informationen unter www.scheideanstalt.de und www.edelmetall-handel.de oder www.facebook.com/ESG.Edelmetall

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
www.edelmetall-handel.de

Herausragende Präzision und exzellente Fräsergebnisse

Amann Girrbach bringt die erste Fräsmaschine der fünften Generation auf den Markt: Ceramill Matron ist optimal auf die präzise und schnelle Verarbeitung von Hartmetall ausgerichtet und mit der neuesten Werkzeugtechnologie sowie einem 3 mm- oder 6 mm-Fräserchaft ausgestattet. „Die Ceramill Matron bietet ein komplett neues digitales Erlebnis und erreicht Ergebnisse in einer Präzision, die einem Fräszentrum in nichts nachstehen. Selbst Hartmetalle wie Titan oder Kobalt-Chrom bis 16 mm lassen sich mit ihr mühelos inhouse bearbeiten“, erklärt Daniel Leitner, Product Manager bei Amann Girrbach. Die 45°-Anordnung der A/B-Achsen sorgt für hohe Steifigkeit und Genauigkeit mit schwingungsdämpfenden Eigenschaften im Fräsprozess. „Durch die 5-Achs-Plus-Technologie ist eine Ansteuerung extremer Winkel möglich, was auch in ausgeprägten Unterschnitten eine sehr hohe Präzision mit sich bringt. Der Snap-Mag, ein magnetisch auswechselbarer 11-fach-Werkzeugträger, macht in Kombi-



nation mit unserer RFID-Technologie den Werkzeugwechsel schnell und komfortabel. Per Plug-and-play kann eine unlimitierte Anzahl an Fräsern einfach eingebracht werden. Intelligently vorbestückt können viele Materialien und Indikationen ohne Wechsel verarbeitet werden“, unterstreicht Leitner. Der 8-fach-Blankwechsler der Ceramill Matron ermöglicht vollautomatische Arbeitsprozesse im Bereich der dentalen Fertigung, die Steuerung der Abläufe ist dabei intuitiv. Ein hochauflösendes 21,5-Zoll-Display führt den Anwender äußerst komfortabel durch alle Arbeitsschritte und sorgt für mehr Freude im Arbeitsalltag.

Amann Girrbach AG
www.amanngirrbach.com

Kristallklare Aussichten!

kristall PERFECT LAB ist das zurzeit transparenteste A-Silikon für dentaltechnische Zwecke in der Härteklasse Shore A70, so der auf Dentalsilikone spezialisierte Hersteller Müller-Omicron aus Lindlar. Das Material erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit in der Anwendung als Silikonschlüssel für Wachsmodellationen – entweder in der herkömmlichen Form als Vorwall oder als formgebendes Material in der Injection-Mould-Technique zur Herstellung von Seiten- und Frontzahnrestaurierungen mit lichterhärtenden Kompositen. Das glasklare Silikon bietet eine perfekte visuelle Kontrolle und eine hohe Lichtdurchlässigkeit für eine sichere Polymerisation durch die transparente Abformung hindurch. Der Einsatz von kristall PERFECT LAB erleichtert und verkürzt den Fertigungsprozess.



© Müller-Omicron

zess. Darüber hinaus leistet der Anwender ganz automatisch einen aktiven Beitrag zum Schutz des Klimas und der Umwelt. Das Material wird mit den kurzen NT-Mixing Tips verarbeitet, welche in der Herstellung weniger Kunststoff verbrauchen und in denen weniger ungenutztes Silikon (-28 %) verbleibt. Win-win

für alle! Mehr Infos sowie attraktive Angebote unter www.mueller-omicron.de

Müller-Omicron GmbH & Co. KG
www.mueller-omicron.de

Wählen Sie:

retentiv – frikativ – eckig – rund – analog – digital

Mit Si-tec Elementen ist es technisch einfach möglich, die Haltekraft von Doppelkronen oder Stegkonstruktionen vorausschauend und langfristig zu sichern – auch für den Fall von Friktions- oder Haltekraftverlust aufgrund eines geänderten Zahnstatus. Die laborseitige Anfertigung erfolgt wahlweise in traditioneller manueller Fertigung durch Modellation mit Abhebeteknik, dem Einstückguss mit Duplikatmodell oder digital im CAD/CAM-Prozess für die additive sowie auch subtraktive Fertigung. Die Haltekraft einer Zahnprothese wird letztendlich dem Patienten individuell im Mund angepasst. Dies erfordert manchmal ein nachträgliches Ausgummieren einzelner Teleskopkronen. Diese Anpassung ist irreversibel (!) und berücksichtigt das Zusammenspiel der Friktion aller Teleskope, um ein funktionales Gesamtsystem herzustellen. Stellt sich aber infolge der Nutzungsdauer oder durch Zahnverlust eine unzureichende Haltekraft der



© Si-tec

Gesamtprothese ein, so kann eine prophylaktisch mit Si-tec Elementen vorbereitete Prothese sofort mit zusätzlicher Haltekraft versorgt werden. Alternativ zum retentiven TK-Snap-System mit Titankugel oder aus Vollkunststoff kann der Behandler auf das durch Feingewinde der Titan- oder Zirkonschraube in der Friktionskraft steuerbare TK-Soft System mit sichernder Kontermutter zurückgreifen.

Auch dieses frikative Halteelement kann in der traditionellen manuellen Fertigung sowie digital verarbeitet werden. Nähere Infos zu den unterschiedlichen Bauteilvarianten unter www.si-tec.de

Si-tec GmbH
www.si-tec.de

Mit minilu nach Paris

Dieses Jahr werde ich 15 Jahre alt und feiere meine pink fifteen Geburtstagsparty! Schon seit 2009 beliefere ich Dentallabore mit allem, was sie für die tägliche Arbeit im Labor brauchen. Zum Jubiläum habe ich mir etwas Besonderes einfallen lassen: Das ganze Jahr über gibt es auf meiner Jubi-Seite viele tolle Preise, Rabatte und Direktgewinne zu erspielen – und immer wieder Neues zu entdecken! Bei allen Spielen kann man ganz leicht Punkte sammeln und entscheiden, für welche Gewinne diese eingelöst werden sollen.

Neben den zahlreichen Direktgewinnen sind auch zauberhafte Hauptgewinne im Lostopf: Im Sommer schicke ich 15 ZFAs auf ein cooles Party-Wochenende nach Ibiza. Im Winter geht es für ein ganzes Praxis- oder Laborteam nach Paris – dort wartet ein Christmas-Shoppingwochenende im vorweihnachtlichen Flair darauf, mein Geburtstagsgewinn zu einem glamourösen Abschluss zu bringen!

Nicht nur für ZFAs, sondern auch für Dentallabore interessant: Am 13. und 14. September findet meine große Geburtstagsparty als dentales Festival statt. Dort gibt es eine spannende Mischung aus Fortbildungen, Workshops und Vorträgen sowie eine pinke Erlebniswelt aus Fashion, Beauty und Lifestyle im minilu Wonderland. Boris Entrup wird für Glamour und Beauty auf dem Festival sorgen, die Mädels von Super Streusel bringen viel gute Laune und die schönsten Verzierungen für Geburtstagstorten mit, ein toller Musik-Act wird auftreten – und vieles mehr!

Hier geht es zur Jubi-Seite: www.minilu.de/pink15

minilu GmbH www.minilu.de



© minilu

ZT Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Herausgeber
Torsten R. Oemus

Vorstand
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion
Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Kerstin Oesterreich
Tel.: +49 341 48474-145
k.oesterreich@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: +49 341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
(Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: +49 341 48474-208
Fax: +49 341 48474-190
l.reichardt@oemus-media.de

Abonnement
abo@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik
Nora Sommer-Zernechel (Layout, Satz)
Tel.: +49 341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahntechnik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

www.zt-aktuell.de





IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT



Vorsprung durch Unabhängigkeit

Schaffen Sie sich finanzielle Freiräume und sichern Sie die Unabhängigkeit Ihres Labors. Wir, die LVG, schützen Sie zuverlässig vor Forderungsausfällen und begleichen Ihre ausstehenden Rechnungswerte sofort, unabhängig vom Zahlungseingang Ihrer Kunden. Und sorgen so für Ihre kontinuierliche Liquidität und maximale Flexibilität bei Investitionen.

Ein Partner mehr ist eine Sorge weniger. Wann dürfen wir Sie an unserer Seite begrüßen?

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62
kontakt@lvg.de

www.lvg.de

